

Methoden der Text(sorten)analyse

Schwerpunkte

Einleitung

Schwerpunkte:

- **1. Was ist und was will die Textlinguistik?**
- **2. Textbegriff: Kriterien der Textualität**
- **3. Textauffassungen**
- **4. Textsorten**
- **5. Analyse der Textstruktur:**
- **5. 1. grammatische und lexikalisch-
semantische Ebene der Textstruktur**
- **5. 2. thematische Ebene des Textes,
Grundformen thematischer Entfaltung**
- **6. Analyse der Textfunktion**
- **7. integrative Textanalyse**

Fachliteratur:

- **Brinker, Klaus: Linguistische Textanalyse. Einführung in Grundbegriffe und Methoden. 7., durchgelesene Auflage, Berlin 2010**
- **Fix, Ulla und Koll.: Textlinguistik und Stilistik für Einsteiger. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. 2. Auflage, Frankfurt am Main 2002**
- **Gansel, Christina; Jürgens, Frank: Textlinguistik und Textgrammatik. Göttingen 2009**
- **Fandrych, Christian/Thurmair, Maria: Textsorten im Deutschen. Linguistische Analysen aus sprachdidaktischer Sicht, Tübingen 2011**
- **De Beaugrande, R.-A./Dressler, W. U.: Einführung in die Textlinguistik, Tübingen 1981**

1. Was ist und was will die Textlinguistik

- TL – eine (relativ) junge Richtung in der Linguistik
- Ende der 60er/Anfang der 70er Jahre des XX. Jhs.:
- Wechsel von der systemorientierten zur kommunikations- und funktionsbezogenen Sprachbetrachtung
- = **kommunikativ-pragmatische Wende**
- neue Impulse für die sprachwissenschaftliche Forschung
- stürmische Entwicklung – kaum überschaubare Vielfalt von Beschreibungsansätzen
- große Anzahl von Publikationen

Kommunikativ-pragmatische Wende

- **Gründe:**
- 1) **linguistisch:** Abwendung von der Sprachsystembetrachtung (Grammatik, der Satz) und Zuwendung zum Text – die oberste Einheit der Sprache- Textbeschreibungsmodelle
- Textgrammatik
- 2) **gesellschaftlich-historisch:** mehr Kommunikation (Sprachgebrauch)
- Situation der 60er Jahre: Studentenbewegung, Hippies, sexuelle Revolution, politische Auflockerung, mehr Demokratie, neue Massenmedien, technische Errungenschaften (Satelit, Computer...)
- Kommunikationstheorie, Pragmalinguistik
- Soziolinguistik
- Psycholinguistik
- Vorläufer: Stilistik, Rhetorik, Thema-Rhema-Gliederung
Sprechakttheorie (J. Searle/J. Austin)

2. Textbegriff, Kriterien der Textualität

- **Text – lat. textus – „Gewebe, Geflecht“
texere – „weben, flechten“**
- **in vielen Lebens- und Wissensbereichen
außerhalb der Linguistik:**
 - **Literaturwissenschaft**
 - **Volkskunde**
 - **Journalistik**
 - **Theologie**
 - **Rechtswesen**
 - **Psychologie**
 - **Soziologie**
 - **Didaktik – Pädagogik**
 - **Kunst (Liedertexte..)**

Linguistischer Textbegriff:

- verschiedene Textauffassungen – zusammenfassend zwei:
- **1. systematisch orientierte Textlinguistik (transphrastische Textauffassung):**
- „Satz“ – nicht mehr die oberste Einheit, sondern „Text“ – das primäre SZ (Peter Hartmann)
- Text – kohärente Folge von Sätzen
- Kohärenz – zentrale Kategorie – syntaktisch-
semantische Beziehungen zwischen sprachlichen
Elementen (Wörtern, Wortgruppen) in
aufeinanderfolgenden Sätzen
- Thema

2. kommunikationsorientierte Textauffassung – Anfang der 70er Jahre

- **Texte immer eingebettet in eine kommunikative Situation, stehen immer in einem Koprozess (Kommunikationsmodell)**
- **Texte – nicht nur kohärente Satzfolge, sondern **komplexe sprachliche Handlungen****
- **Zweck, Ziel, ko Funktion des Textes**
- **Handlungscharakter – Information, Appell, Wunsch, Warnung, Befehl....**

Integrativer Textbegriff:

- **beide Textauffassungen komplementär**
- **Text – sprachlich-strukturelle + kommunikative Einheit**
- **Der Terminus Text bezeichnet eine begrenzte Folge von SZ, die in sich kohärent ist und als Ganzes eine erkennbare kommunikative Funktion signalisiert. (Klaus Brinker)**

3. Kriterien der Textualität

(nach de Beaugrande/Dressler 1981)

- **1) Kohäsion:** die Art, wie Texte auf der Oberfläche durch grammatische Formen miteinander verknüpft sind (transphrastische Textbetrachtung) : *ein Gerät – es*
- **2) Kohärenz:** Herstellung der semantisch-thematischen Einheit des Textes, z.B.: durch kausale Zusammenhänge: *Sie kam nicht zur Prüfung, weil sie in einen schweren Verkehrsunfall auf der Autobahn geraten ist.*

Kriterien der Textualität

- (unser „Weltwissen“: *Sie kam mit dem Auto. Sie fuhr auf der Autobahn.*)
- **Kohäsion und Kohärenz (= Oberbegriff)**
– nicht voneinander zu trennen –
grammatisch-semantische Struktur des Textes, beide Kriterien sind textzentriert

Kriterien der Textualität

- **3) Intentionalität** – Absicht des Textproduzenten, einen kohäsiven und kohärenten Text zu bilden (handlungsorientiert, kommunikativ-pragmatisch, über den Text hinaus)
- **4) Akzeptabilität** – bezieht sich auf den Textrezipienten und dessen Einstellungen und Erwartungen: sinnvoll)
- **5) Informativität** – die durch einen Text vermittelten Informationen stehen in einer angemessenen Relation zum Kommunikationsziel: Verständlichkeit, Angemessenheit...

Kriterien der Textualität

- **6) Situationalität** – jeder Text – durch die ko Situation bestimmt: Textproduzent, -rezipient, Thema, Kode, Kanal... Textsorte: Gestaltung des Textes entsprechend der ko Situation
- **7) Intertextualität** – Texte beziehen sich immer auf das Muster einer Textsorte (publizistische Texte, literarisch-künstlerische Texte, Handelskorrespondenz, wissenschaftliche Texte, Fachtexte...)
- **8) Kulturalität** – Texte beruhen auf kultureller Übereinkunft, immer geprägt von einer Kultur: Todesanzeige, Rezension, Leserbriefe, Graffiti...

Werde Mitglied

- **Situationalität:**
- Aushang der St. Sebastianus Schützengesellschaft
- **Intentionalität:**
- Absicht, neue Mitglieder zu gewinnen
- **Akzeptabilität**
- **Informativität**
- **Intertextualität:**
- Textmuster Anzeige, kurze Sätze
- **Kohärenz:**
- Dreierstruktur, Klimax
- **Kohäsion:**
- Imperativformen
- !!! Komischer Effekt: Doppelsinn des Verbes **treffen – begegnen, erschießen**

4. Analyse der Textstruktur

- **Text** – sprachlich-strukturelle und kommunikative Einheit
- **Textstruktur** – Gefüge von Relationen, die zw. den **Sätzen** bzw. den **Propositionen** als den unmittelbaren Strukturelementen des Textes bestehen und die den inneren Zusammenhang (Kohärenz) des Textes bewirken

- **Proposition** – vom Satz ausgedrückter Sachverhalt:
- *Hans hat das Buch trotz seiner Krankheit beendet.* – ein Satz, zwei Propositionen
- *Hans glaubt, dass der Urlaub schön wird.* – zwei Sätze, eine Proposition
- *Der Mann, der die Bank überfiel, wurde von der Polizei gefasst.*

Textstruktur – zwei Ebenen:

- **1) grammatisch-lexikalisch-
semantisch**(syntaktisch-semantische Beziehungen zw. aufeinander folgenden Sätzen) - **Kohäsion** –
- **verschiedene sprachliche Mittel:
grammatische u. lexikalisch-
semantische**
- **Prinzip der Wiederaufnahme**

Ebenen der Textstruktur

- **2) thematisch-semantische Ebene** (logisch-semantische Relationen, in denen die einzelnen Propositionen zum Thema stehen (Inhaltskern) – **Kohärenz**)
- **Thema:** Hauptgedanke, Grundidee
- **Thema-Rhema-Konzept** der Prager Schule (Vilém Mathesius)
- **Thematische Progression** (60er Jahre, František Daneš)

Beispiele:

- **grammatisch-semantisch:**
- **1. Pronominalisierung - Personalpronomina, Demonstrativ-, Possessiv-, ...**
- **2. Proadverbialisierung: Adverbien: lokal, temporal, modal...**
- **3. Konjunktionen: kausal, konzessiv, konsekutiv...**
- **4. Pronominaladverbien: darin, wozu, ...**
- **5. Tempora: Wechsel: Perf.-Präs., Prät...**
- **6. Artikelwechsel: *Es war einmal ein König. Der König...***

Beispiele:

- **lexikalisch-semantische Wiederaufnahme: explizit:**
- **Referenzidentität (Bezeichnungsgleichheit)**
- 1. einfache Wiederholung: ein Mann - der Mann
- 2. **Kohyponymie**: Hyperonym-Hyponym-Beziehungen: *ein Reh – das Tier*
- 3. **Synonymie** – *ein Mann – der Kerl*
stilistische Synonymie
- 4. **kontextuelle Synonymie**

Beispiele:

- Implizit: keine Referenzidentität
 1. **logisch-begrifflich**: *ein Problem – die Lösung, ein mühsamer Aufstieg – der Abstieg war leicht* (Antonyme)
 2. **ontologisch (naturgesetzlich)**: *ein Blitz – der Donner, ein Elefant – der Rüssel*
(pars-pro-toto)
 3. **kulturell**: *eine Stadt – der Bahnhof, die Straße...*

Thematische Progression

- Text B.Brecht: Herr K.:
- 1 – 2 – einfache lineare: *den Elefanten – Der Elefant*
- 2 – 3 – gespaltenes Rhema: List – *nicht die kümmerliche List* – *sondern die List*
- 4 – thematischer Sprung – 1 auf 4: *Tier*
- 5, 6, 7 – durchlaufendes Thema: es
- 8, 9 – abgeleitetes Thema: Rüssel – Ohren
- 10, 11, 12, 13, (14, 15) – durchlaufendes Thema: er
- (abgeleitetes Thema)

Grundformen thematischer Entfaltung (Stilverfahren)

- **1. deskriptive:**

Berichten: TS Nachricht, Bericht

Beschreiben: TS Gebrauchsanweisung,
Kochrezept...

- **2. narrative:** Erzählen: TS Erzählung

- **3. explikative:** Erklären, Erörtern:
wissenschaftliche TS

- **4. argumentative:** TS Zeitungskommentar,
Rezension/Kritik

Funktion

- **Textfunktion**: der Sinn, den ein Text im Koprozess erhält, der Zweck, den ein Text im Rahmen einer Ko-situation erfüllt
- **Kommunikationsabsicht des Textproduzenten**: Absicht, die der Rezipient erkennen soll, sozusagen Anweisung des Emittenten an den Rezipienten, wie dieser den Text insgesamt auffassen soll: informativ, appellativ, obligativ usw. (Klaus Brinker)

Textfunktion:

- Informationsfunktion: *Nachricht, Bericht, Sachbuch*
- Appellfunktion: *Werbeanzeige, Kommentar, Gesetz, Antrag*
- Obligationsfunktion: *Vertrag, Garantieschein, Gelöbnis*
- Kontaktfunktion: *Danksagung, Kondolenzschreiben, Ansichtskarte*
- Deklarationsfunktion: *Testament, Ernennungsurkunde*

(Brinker 2010: 126)

Integrative Textanalyse

- **Strukturelle und kommunikativ-funktionale Gesichtspunkte: nicht voneinander zu trennen**
- **Textfunktion u. Textstruktur: enge Zusammenhänge**

Einzelne Schritte bei der Textanalyse:

- 0. Voraussetzung: Text lesen und verstehen,
Textsorte**
- 1. Bestimmung der Textfunktion: direkt oder
indirekt signalisiert**
- 2. Untersuchung der Textstruktur:**
 - 2.1. Thema des Textes: Ereignis, Gegenstand,
These;
Themenentfaltung**

Integrative Textanalyse

- **2.2. grammatisch-semantische Strukturebene: Kohäsion und Kohärenz:**
- **Wiederaufnahme: explizit
implizit**
- **Zusammenfassende Charakterisierung des Textes**

Machen wir einen neuen Anfang!

- **Textsorte:** Kommentar
- **Textfunktion:** appellativ – Hauptfunktion
- informativ – 2. Abs.
- direkt signalisiert: Imperativ – 1.P.Pl. –
Überschrift, letzter Absatz (11-13): Pointe –
Parallelismus im Satzbau: eindringlich
- **Thema:** Hauptthema: Kommunikation
- Nebenthema: Pfingsten

Machen wir einen neuen Anfang!

- **zwei Themen (= Thesen):**
- **1. ein Neuanfang zu verständnisvoller Kommunikation ist notwendig**
- **2. das biblische Pfingstereignis ist ein Beispiel für geglückte Kommunikation**
- **Die Begründung der Hauptthese erfolgt in zwei Richtungen:**
- **Hinweis auf die Mängel der gegenwärtigen Situation (Textsegment 9-10)**
- **Angabe des Handlungsziels – Textsegment 14**

Machen wir einen neuen Anfang!

- **Themenentfaltung:** argumentativ – These
- Argumente
- Pfingsten – deskriptiv – narrativ (episch)
- **Textstruktur:** Wiederaufnahme:
- **Pfingsten** (2) – Bezugsausdruck 1, Ausgangspunkt für die 1. Kohärenzkette:
- *das christliche Pfingstfest* (4) – partielle Repetition, semantische Relation Synonymie
- *der Geburtstag der Kirche* (4) – referenzidentische Umschreibung
- *davon* (5) – explizite Wiederaufnahme durch Pronominaladverb
- *50 Tage nach Ostern* (6) – zeitliche Spezifizierung, Umschreibung
- *in diesen Tagen* (11) – Verweis auf den situativen Kontext, d.h. Pfingsttage

Machen wir einen neuen Anfang!

- **Massenkommunikation** (7) – Bezugsausdruck 2 – 2. Kohärenzkette:
- **Kommunikation** – Oberbegriff (Hyperonym) zu Massenkommunikation, explizit (Hyperonym-Hyponym-Beziehung)
- **davon und damit** (9) – Wiederaufnahme durch Pronominaladverbien
- **reden, aneinander vorbeireden, missverstehen, überhaupt nicht mehr reden, reden, verstehen, Verständnis** (11-13) – kein explizites Wiederaufnahmeverhältnis, sondern eine gewissen **semantische Kontiguität**, d.h. eine Art impliziter Wiederaufnahme (Kommunikation schließt *reden, verstehen* usw. ein).
- Der Emittent realisiert die Appellfunktion (Aufforderungen, Imperativ/Adhortativ)
- Der Emittent wählt die argumentative Themenentfaltung – sprachliche Realisierung durch persuasive Stilmittel: rhetorische Fragen – 3,5, rhetorische Figuren (Klimax, Parallelismus)

Textsorten

- „komplexe Muster sprachlicher Kommunikation, die innerhalb der Sprachgemeinschaft im Laufe der historisch-gesellschaftlichen Entwicklung aufgrund kommunikativer Bedürfnisse entstanden sind.“ (K. Brinker 2010: 120)
- „sozial genormte komplexe Handlungsschem(ta)as, die Sprechern einer Sprache zur Verfügung stehen und die nach bestimmten Textmustern und –strategien jeweils spezifische Vermittlungsaufgaben (**Funktionen**) erfüllen“ (B. Sandig)
- **Geschäftsbrief**
- **Kochrezept**
- **Interview**
- **Wetterbericht**
- **Gerichtsprotokoll**
- **Kommentar...**
- **ca. 1600 Textsorten**

Textsorte Filmrezension

- **Liebe auf den ersten Silberblick (Der Spiegel)**
- **Hochzeit und Glücksfall (FOCUS)**
- **Textfunktion:**
- **appellativ, informativ, unterhaltend**
- **Sprachhandlungen: Bewerten/Evaluieren, Mitteilen/Feststellen/Behaupten**
- **direkt oder indirekt signalisiert?**
- **positiv konnotierte Ausdrücke (*Erfolgsgeschichte, Überraschungshit* (?))**
- **Thema: Film „My Big Fat Greek Wedding“**

Textsorte Filmrezension

- **Textstruktur:**
- **Thematische (Kohärenz-)ketten:**
- **Der Spiegel:**
- **Filme über Einwanderer aufgezählt (Ethno-Komödie)**
- **„typisch griechisch“: *Ouzo – Griechen saufen Anis-Fusel – Akropolis – Lammfleisch – Moussaka – Tsatsiki – Restaurant „Dancing Zorbas“ – Beim Zeus! -***
- ***umg.-salopp: (Die Griechen) saufen und stopfen sich und ihre Gäste pausenlos ... die wilde, fette, verrückte Zorbasbande...***
- **Nia Vardalos (Regisseurin und Hauptdarstellerin): *in Kanada aufgewachsene griechischstammige Schauspielerin – leicht schielendes hässliches Entlein – wachgeküsst von einem smarten Fremden (Märchenmotive)***
- **Bewerten: *Klischee-Parade – marmorner Charm – konsequente Überraschungsvermeidung („Alle Vorurteile stimmen“)***

Textsorte Filmrezension

- **FOCUS:**
- **Märchenmotive:**
- *(Hochzeit) – Hollywood-Märchen – Achenputtel – eine gute Fee – ein Prinzenkuss – Hochzeit – Happy End*
- *Marktwirtschaft – Börse – Budget – 200 Millionen Dollar Einspiel*
- **Informationen, Zitate**
- **Ironie**

Reiseführer

- Reiseführer – ständig wachsende Konjunktur (Broschüren, Bücher in Buchhandlung, Internet)
- Großtexte, die aus Subtextsorten mit je verschiedenen Funktionen bestehen
- Ratgebertexte, Routen- und Objektbeschreibungen
- Funktion: potenzielle Reisende über ein Reiseziel zu **informieren** und zu **instruieren**
- heterogene Leserschaft: Kunst, Archäologie, Natur, Wander- und Radwanderführer, Alltagskultur (Restaurants, Hotels, Kaufen), „alternative“ Kultur
- kultur- oder lebenspraktisch orientiert

Reiseführer

- **Kommunikationssituationen und Textfunktionen:**
- Informationen über einen Ort/eine Region aus einer touristischen Perspektive: kulturelle Interessen, Naturereignisse, historisch bedeutsame Plätze, das „Landestypische“ und „Authentische“: Bräuche, Feste, Urlaubsaktivitäten (Strände, Schipisten, Berge)
- Große Faktenvielfalt und Informationsmenge
- Informationen, Bewertungen, Werbung
- Spannungsfeld zwischen Informationsfülle, Komplexität des Gegenstandes, Heterogenität der Zielgruppe (Vorwissen, Bildungsgrad, Interessen) einerseits und der Kompaktheit, Übersichtlichkeit und praktischen Benutzbarkeit andererseits

Reiseführer

- **Textfunktionen: Subtextsorten**
- **Orientierungstexte:** globale Übersicht, starke Wertungen, implizit werbender Charakter: konstatierend-assertierend-bewertend
- **Ratgebertexte:** Instruktion für die Reiseplanung bzw. – durchführung, Handlungsempfehlungen, praktische Hinweise (Einreisemodalitäten, Sicherheit, Hotelsuche...)
- **Besichtigungstexte:** Verbindung von Wissensvermittlung und Handlungsangebot: konstatierend-wissensbereitstellend, auch narrativ
- **Hintergrundtexte:** vertiefendes Wissen über historische, kulturelle, gesellschaftliche Themen: konstatierend-assertierend

Orientierungstexte

- touristisch interessante, besonders attraktive, ungewöhnliche Reiseziele **positiv** dargestellt
- ***Die Wiege der Menschheit. Das Land am Kap***
- Textstruktur:
- Überschrift: individuelles Image (positiv)
- Text: überblicksartig die touristischen Attraktionen hervorgehoben
- auch soziale Probleme: ***Sonnen- und Schattenseite***
- Attributhäufung: ***eine der schönsten Städte der Welt, geniale und aufregende Mischung***

Ratgebertexte

- auf realistische Weise instruktiv und beratend
- Hilfestellung bei der Reiseplanung und der Reise selbst
- anders als bei anderen Beratungstexten (Kummerkasten) und ähnlich den instruktiven Texten – Leser mit der wichtigsten praktisch relevanten Information versorgen, häufig auftretende Fragen und Problemstellungen antizipieren und Lösungsvorschläge und Handlungspläne bereitstellen
- *Diebstahl (Mexiko)*

Besichtigungstexte

- **genauere Beschreibung touristischer Ziele verschiedenster Art: Weg- und Routenbeschreibungen, Beschreibungen von bestimmten Objekten (Gebäude, Museen, Kirchen, Burgen und Schlösser) sowie Landschaften und Naturereignissen**
- **Mischung von konstatierend-assertierender und latent instruktiver Funktion**
- **Detailliertheit, längere Einschübe (narrativ)**
- **Namen, Zahlen, räumliche Relationierung**

Hintergrundtexte

- **Hintergrundwissen geschichtlicher, kultureller, anthropologisch-gesellschaftlicher, geographischer, wirtschaftlicher oder politischer Natur**
- **Ähnlichkeit mit Lehrbuchtexten, journalistischen, populärwissenschaftlichen oder enzyklopädischen Texten**

Textsortenspezifische sprachliche Merkmale

- Attribute und Appositionen:
 - *das **koloniale** Zentrum von Mexico City*
 - *über Kapstadt, der **ältesten** Siedlung Afrikas*
- erweiterte Attribute und Relativsätze:
 - *Die Goldene Stube, **deren Wände und Wappendecke mit gotischem Rankenwerk und Blattgold überzogen sind.***
- postnukleare Attribute:
 - *das klassizistische Bauwerk, **das erste seiner Art in Berlin...***
- Superlative und andere Mittel der Argumentation:
 - *Koloniales Kleinod, sicher **eine der schönsten Städte Mexikos***
- Prädikativkonstruktionen:
 - ***Beeindruckend** sind auch die mächtigen Bronzeportale...*
- Lokal- und Direktionaladverbiale:
 - *... **liegt am Osthang der Zwickauer Mulde***